



Bern, Juni 2019

Autorin: Fabienne Weber

Vietnam



1 Allgemeine Informationen¹

Fläche :	331'210 km ²	(Schweiz : 41'290km ²)
Hauptstadt :	Hanoi	
Bevölkerung :	97.04 Mio. (Schätzung 2018)	
Bevölkerungswachstum :	0.9 % (Schätzung 2018)	
Regierungschef :	Tran Dai QUANG	
Premierminister :	Nguyen Xuan PHUC	
Vize-Premierminister :	Truong Hoa BINH; Vuong Dinh HUE; Trinh Dinh DUNG; Vu Duc DAM; Pham Binh MINH	
Aussenminister :	Pham Binh MINH	
Handels- und Industrieminister :	Tran Tuan ANH	
Planungs- und Investitionsminister :	Nguyen Chi DUNG	
Finanzminister :	Dinh Tien DUNG	
Zentralbankchef :	Le Minh HUNG	

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten

	2018	2019	2020	2021
Wirtschaftswachstum (% des BIP) ²	7.1	6.5	6.5	6.5
BIP (USD Mrd.) ²	241.3	260.3	282.4	306.0
BIP/Einwohner (USD) ²	2'551	2'726	2'929	3'145
Inflationsrate (%) ²	3.5	3.1	3.3	3.5
Arbeitslosenrate (%) ²	2.2	2.2	2.2	2.2
Leistungsbilanz (% des BIP) ²	3.0	3.1	2.6	2.3
Handelsbilanz (USD Mrd.) ³	10.3	8.5	7.3	KA
Haushaltsbilanz (% des PIB) ³	-6.5	-6.5	-6.3	KA
Staatsschuld (% des BIP) ²	57.5	57.4	57.1	57.3
Aussenschuld (USD Mrd.) ³	114.5	119.2	120.2	KA
Internationale Reserven (USD Mrd.) ³	54.0	59.0	59.3	KA

■ = Schätzung ■ = Prognose

¹ Central Intelligence Agency (CIA), [The World Factbook](#), 2018

² International Monetary Fund (IMF), [World Economic Outlook](#), April 2019

³ Economist Intelligence Unit (EIU) Country Report Vietnam 2019

1.2 Aussenhandel, Dienstleistungen und Investitionen (2018)⁴

Warenhandel

Exporte : 244.7 Mrd. USD (+14.5 %)

	Mrd.	Anteil	+/-%
1 USA	47.5	19.5%	14.3%
2 China	41.3	17.0%	16.6%
3 Japan	18.9	7.8%	11.8%
4 Südkorea	18.2	7.5%	22.8%
5 Hong Kong	8.0	3.3%	4.9%
6 Niederlande	7.1	2.9%	-0.4%
7 Deutschland	6.9	2.9%	8.0%

Schweiz 0.17 0.1% -29%

Importe : 237.5 Mrd. USD (+12.5 %)

	Mrd.	Anteil	+/-%
1 China	65.4	27.6%	112%
2 Südkorea	47.5	20.1%	101%
3 Japan	19.0	8.0%	112%
4 Taiwan	13.2	5.6%	104%
5 Thailand	12.0	5.1%	113%
6 Malaysia	7.4	3.1%	125%
7 Indonesien	4.9	2.1%	134%

Schweiz 0.7 0.3% 122%

Die Handelsbilanz Vietnams war im letzten Jahr positiv mit einem Überschuss von USD 7.2 Mrd., der bisherige Rekord. Die vietnamesische Wirtschaft exportierte im letzten Jahr Produkte im Wert von USD 244.7 Mrd. und legte damit gegenüber dem Vorjahr um 14.5 % zu. Wichtigste Exportgüter sind Mobiltelefone und deren Zubehör, Textilien, Elektronik, Maschinen- und Maschinenteile, und Kleider. Agrarprodukte wie beispielsweise Meeresfrüchte, Obst und Gemüse verzeichneten letztes Jahr einen hohen Zuwachs. Die Exportindustrie Vietnams bleibt stark von Importen abhängig. Der grösste Teil der vietnamesischen Industrie verarbeitet importierte Inputs (z.B. in der Textil- und Schuhindustrie sowie auch in der Mobiltelefon-Fertigung⁵). Wichtigste Importgüter sind dementsprechend Halbfabrikate und Rohmaterialien. Im Berichtsjahr verzeichnete Vietnam Importe in der Höhe von USD 237.5 Mrd. Dies entspricht einem Zuwachs von 12.5 %.

Wie bereits im Vorjahr waren die USA (19.5 %) auch 2017 der wichtigste Absatzmarkt für vietnamesische Produkte. An zweiter Stelle figuriert China (16.6 %), welches Jahr für Jahr den Abstand zu den USA verkleinert.

Dienstleistungen

Der Dienstleistungshandel spielt mit einem Anteil von 17% am BIP eine wichtige Rolle für die Wirtschaft in Vietnam. 2018 betrug die Dienstleistungsexporte USD 14.8 Mrd. und die Dienstleistungsimporte USD 18.5 Mrd. Vietnam exportiert und importiert hauptsächlich Tourismus- und Transportdienstleistungen. Insbesondere im Tourismus sieht die Regierung grosses Potential und ergreift Massnahmen zu dessen Unterstützung. Aktuelle Hürden bilden die fehlende Infrastruktur, Humankapital, Flughafenkapazitäten und das *Branding*.

Investitionen

Vietnam gehört wegen den tiefen Produktionskosten, der jungen und reichlichen Arbeitskraft sowie der politischen Stabilität zu den interessanten Investitionsstandorten in Asien bzw. in der ASEAN. Insbesondere stellt das Land für viele Investoren eine Alternative zur Volksrepublik China dar. Die Abwanderung von Investoren aus China nach Vietnam hat vor dem Hintergrund des Handelskrieges zwischen der USA und China weiter zugenommen. Vietnam ist im Gegenzug abhängig von den ausländischen Direktinvestitionen, da diese zu einem grossen Teil für das Exportvolumen verantwortlich sind.

Die ausländischen Direktinvestitionen haben 2018 zum ersten Mal seit vier Jahren leicht abgenommen (-1.2%) und beliefen sich auf USD 35.4 Mrd. Erklärt wird die Abnahme damit, dass einige grosse Kraftwerkprojekte offenbar nicht mitgezählt wurden. Über 3'000 neue Investitionsprojekte wurden registriert und über 1'000 Projekte ausgebaut. Der grösste Teil der Investitionen floss in die Fertigungsindustrie. Darauf folgen der Immobiliensektor und der

⁴ Vietnam Customs Administration and General Statistics Office, 2017

⁵ Samsung ist für 22.7% der vietnamesischen Exporte verantwortlich

Warenhandel. Seit 2015 hat die vietnamesische Regierung verschiedene Reformen zur Verbesserung des Investitions- und Geschäftsumfelds umgesetzt. Der Fokus liegt auf der Korruptionsbekämpfung, der Senkung der administrativen Kosten und dem besseren Schutz des geistigen Eigentums. Das Cybersicherheitsgesetz, welches seit Januar 2019 in Kraft ist, könnte sich negativ auf ausländische Direktinvestitionen in Vietnam auswirken, insbesondere im Technologiesektor. Das Gesetz schreibt vor, dass inländische und ausländische Unternehmen, die im Cyberspace in Vietnam Telekommunikationsnetzdienste, Internetdienste oder Mehrwertdienste anbieten, diese Daten für die gesetzlich vorgeschriebene Dauer in Vietnam aufbewahren.

Die wichtigsten Investoren Vietnams kommen alle aus Asien. Japan stand im Berichtsjahr mit Neuinvestitionen im Umfang von USD 8.5 Mrd. an der Spitze der Investoren, gefolgt von Südkorea (USD 7.2 Mrd.), Singapur (USD 5.0 Mrd.) und Hong Kong (USD 3.2 Mrd.). Der bedeutendste nicht-asiatische Investor sind die Frankreich, welche 2018 auf dem zehnten Platz figurieren. Die Schweiz figuriert auf Rang 23 und ist damit der 6. grösste Investor aus Europa.

1.3 Wirtschaftssituation

Aktuelle Konjunkturlage

Vietnam verzeichnete 2018 mit 7.08 % das höchste BIP-Wachstum des Jahrzehnts. Dieses Ergebnis ist teilweise auf Produktionsverlagerungen aus China zurückzuführen. Öffentliche und private Investitionen machen 40 % des BIP aus und sind der Motor des Wirtschaftswachstums. Die Wirtschaft ist stark exportorientiert. Vietnam bindet sich dank Freihandelsabkommen zunehmend in die Weltwirtschaft ein. Beim Export dominieren Agrarprodukte; die Agrarausfuhren wachsen mit 3.7 % jedoch deutlich langsamer als die Industrieexporte. Die Wachstumsaussicht für 2019 liegt mit 6.5 % etwas tiefer. Die Inflationsrate ist 2018 auf 3.5 % gesunken (2017: 4 %), das Haushaltsdefizit konnte auf 4 % des BIP gehalten werden und die Staatsverschuldung blieb unter 60 % des BIP.

Die Investitionsabhängigkeit der vietnamesischen Wirtschaft birgt das Risiko, von externen Schocks in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Das rasante Wachstum Vietnams hat auch weitere Risiken wie Finanzspekulation, Inflation und Immobilienblasen. Der weiterhin hohe Bestand an notleidenden Krediten aus der Finanzkrise von 2008-2009 und der starke Anstieg der Immobilienpreise verschärfen dieses Problem. Das Kreditwachstum von rund 40% im Jahr 2018 ist ein weiterer Risikofaktor.

Wirtschaftsstruktur

Mit 48.6 % BIP-Anteil ist der industrielle Sektor die wichtigste Stütze der vietnamesischen Wirtschaft. Der Dienstleistungssektor trägt 42.7 % und der Landwirtschaftssektor 8.7 % zum BIP bei. Allerdings finden immer noch 38 % der Bevölkerung ihr Auskommen in der Landwirtschaft.

Eine zentrale Herausforderung der vietnamesischen Wirtschaft ist der Übergang von der Plan- zur Wettbewerbs- und Marktwirtschaft durch die Restrukturierung des staatseigenen Sektors bzw. der Staatsbetriebe. Der Prozess der Equitisierung⁶ geht nur schleppend voran. Weniger als ein Drittel der für 2018 vorgesehenen Privatisierung und Devestitionen wurden durchgeführt. Die Regierung möchte die Industrialisierung besonders im Hinblick auf Digitalisierung, Automatisierung und inländische Fertigung beschleunigen, um das aktuelle Niveau an ausländischen Investitionen aufrecht zu erhalten. Eine verbesserte Allokation öffentlicher Investitionen scheitert bisher an Partikulärinteressen.

Internationale Wettbewerbsfähigkeit

Selbst wenn das Schwellenland Vietnam sein riesiges Potenzial noch nicht vollumfänglich zu mobilisieren vermag, bleibt es dennoch ein interessanter und zukunftssträchtiger Markt für

⁶ Equitisierung: Vietnamesischer Begriff für die Teil- oder Voll-Privatisierung staatlicher Betriebe.

ausländische Exporteure und Investoren. Im Doing Business Report 2018 der Weltbank befindet sich Vietnam auf Platz 69 (zum Vergleich: Singapur 2, USA 8, China 46, Indien 77, Russland 31). Im Competitiveness Index 2018-2019 des World Economic Forum (WEF) rangiert Vietnam von 140 untersuchten Ländern auf Platz 77. Insbesondere beim Schutz des Geistigen Eigentums hat Vietnam noch Nachholbedarf.

Herausforderungen

Überlappende, widersprüchliche und kaum umsetzbare Regulierungen prägen das Geschäftsumfeld, was Kosten verursacht und die allgegenwärtige Korruption begünstigt. Die Wirtschaftstätigkeit leidet zudem unter der Trägheit und Intransparenz des Verwaltungsapparates. Ausserdem hat die Dezentralisierung einiger administrativer Arbeiten protektionistische Tendenzen ausgelöst, welche den freien Warenverkehr behindern. Das geistige Eigentum ist schlecht geschützt. Die ungenügende Infrastruktur müsste verbessert werden, damit die immer wachsende Energienachfrage gesättigt werden kann. Für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum unerlässlich sind des Weiteren eine transparente und kohärente Gesetzgebung sowie ein unabhängiges Justizsystem. Für die angestrebte Vertiefung der Wertschöpfung (Industrie 4.0) stellt der eklatante Fachkräftemangel ein ernsthaftes Problem dar.

1.4 Mitgliedschaft bei internat./multilat. Organisationen und Freihandelsabkommen

Wichtigste internationale Organisationen :	ESCAP, IBRD, IDA, IFC, ILO, IMF, IOC, UNCTAD, UNIDO, World Bank, UN, WTO, WCO
Wichtigste regionale Organisationen :	ASEAN, ADB, APEC, AIIB
Freihandelsabkommen in Kraft	Innerhalb der ASEAN: China, Indien, Japan, Korea, Australien und Neuseeland; Bilateral: Japan, Chile, Südkorea,
Abgeschlossene Freihandelsabkommen	Eurasische Wirtschaftsunion (Russland, Kasachstan, Belarus), EU, TPP

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

1971 war die Schweiz nach Schweden das zweite europäische Land, welches mit Vietnam diplomatische Beziehungen aufnahm. Seither hat die Schweiz mit Vietnam unter anderem ein Investitionsschutzabkommen, ein Doppelbesteuerungsabkommen und ein Abkommen über den Schutz des geistigen Eigentums verhandelt. Überdies ist Vietnam für die Schweiz ein Schwerpunktland der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit. Die Schweiz unterstützt Vietnam in seinen Bemühungen für nachhaltiges und inklusives Wachstum sowie Armutsreduktion. Die beiden Staaten pflegen auch verschiedene Partnerschaften zwischen Universitäten und Hochschulen sowie die Städtepartnerschaft zwischen Bern und Hanoi.

2.1 Wirtschaftsabkommen (Auswahl)

- Abkommen von 1979 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Sozialistischen Republik Vietnam über den [Luftverkehr](#) (in Kraft seit 20.11.1981)
- Abkommen von 1992 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Sozialistischen Republik Vietnam über die [Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen](#) (in Kraft seit 03.12.1992)
- Abkommen von 1993 über den [Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit](#) zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Sozialistischen Republik Vietnam (in Kraft seit 03.08.1994)
- Absichtserklärung über die [wirtschaftliche Zusammenarbeit](#) zwischen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam (in Kraft seit 07.07.1993)

- Abkommen vom 6. Mai 1996 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam zur Vermeidung der [Doppelbesteuerung](#) auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (in Kraft seit 12.10.1997)
- Abkommen von 1999 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über den Schutz des geistigen Eigentums und über die Zusammenarbeit auf dem [Gebiet des geistigen Eigentums](#) (in Kraft seit 08.06.2000)
- Rahmenvertrag vom 7. Juni 2002 zwischen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über [Entwicklungszusammenarbeit](#) (in Kraft seit 12.09.2002)

2.1.2 In Verhandlung

- Freihandelsabkommen EFTA-VN: Die EFTA-Staaten verhandeln seit 2012 über ein Freihandelsabkommen mit Vietnam. Auch wenn in den 16. Verhandlungsrunden Fortschritte erzielt werden konnten, ist die Situation in einzelnen Bereichen noch unbefriedigend. Insbesondere in den Bereichen Marktzugang für Güter, öffentliches Beschaffungswesen sowie geistiges Eigentum liegen die bislang erzielten Resultate unter den Erwartungen. Vietnam verfügt aktuell noch über kein Mandat für das öffentliche Beschaffungswesen und nur ein begrenztes, sehr unklares Mandat im Bereich des geistigen Eigentums. Das Abkommen, welches Vietnam mit der EU abgeschlossen hat, ist die Richtschnur für die EFTA. Die Ratifikation des Abkommen zwischen der EU und Vietnam ist noch hängig. Hürden bleiben die sich in den letzten Jahren verschlechterte Menschenrechtssituation sowie der Nachweis, dass Vietnam seinen Verpflichtungen bezüglich effektiver Umsetzung der drei offenen ILO-Konventionen tatsächlich nachkommen wird.

2.2 Warenhandel

2.2.1 Entwicklung des Warenhandels (Total 2)⁷

Jahr	Exporte (CHF Mio.)	+/- (%)	Importe (CHF Mio.)	+/- (%)	Saldo (CHF Mio.)	Total (CHF Mio.)	+/- (%)
1990	3.2	-44.5	5.9	-65.8	-2.7	9.1	-60.3
1995	31.7	33.8	34.8	25.3	-3.1	66.5	29.1
2000	78.4	-1.1	146.4	38.0	-68.0	224.8	21.3
2005	116.6	-15.7	195.0	14.0	-79.0	311.6	2.4
2010	273.2	-51.2	2'886.3	34.7	-2'613.1	3'159.5	16.9
2011	256.3	-6.2	1'112.6	-61.5	-856.3	1'368.9	-56.7
2012*	322.4	-	672.1	-	-349.7	994.5	-
2013	1'678	420.3	1'193	77.5	485	2'871	188
2014	422.7	-74.8	957.0	-19.8	-532.1	1'380	-52
2015	496.0	17.3	977.1	2.1	-481.1	1'473	6.8
2016	542.3	9.3	1'468.0	50.2	-925.6	2'010	36.5
2017	617.4	13.8	1'422.2	-3.1	-804.8	2'039.6	1.5
2018	665.2	7.7	1'474	3.6	-809	2'139.2	4.9
(Total 1)**	(663.9)	(7.9)	(1'466.3)	(3.4)	(-802.4)	(2'13.2)	-
2019 (I-IV)***	253.2	32.7	567.9	11.4	-314.7	821	-

⁷ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

**) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

Das Handelsvolumen Schweiz-Vietnam betrug 2018 rund **CHF 2.1 Mrd.** (+4.8 %). Damit ist Vietnam innerhalb der ASEAN der viertwichtigste Handelspartner der Schweiz. Unter Betrachtung des Total 1 (ohne Gold) wäre Vietnam sogar der drittwichtigste Handelspartner der Schweiz. Vietnam ist jedoch eines der wenigen ASEAN Länder, mit welchem die Schweiz jeweils ein Handelsbilanzdefizit erzielt.

Die Exporte der Schweiz nach Vietnam haben 2018 um 7.7 % auf CHF 665 Mio. zugenommen. Die wichtigsten Exportgüter sind pharmazeutische Erzeugnisse und Maschinen (meistens Zwischenprodukte, welche in Vietnam weiterverarbeitet werden). Im Gegenzug haben die Importe aus Vietnam im letzten Jahr um 3.5 % auf CHF 1'473 Mio. zugenommen. Die wichtigsten Importgüter aus Vietnam sind Maschinen (dazu gehören insbesondere Smartphones), Bijouterie, Schuhe und Schirme, Textilien und Bekleidungen sowie landwirtschaftliche Produkte.

Um ein Gesamtbild der Schweizer Handelsbeziehungen mit Vietnam zu gewinnen, muss auch die Tatsache betrachtet werden, wonach die Exporte anderer Länder der Region nach Vietnam auch Schweizer Produkte beinhalten (u.a. Textilmaschinen).

2.2.2 Aufteilung nach Produkten⁸

Exporte	2018		
	in % des Totals	in CHF Mio.	Var. 2018/2017
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	47.3	314.7	29.5%
2. Maschinen	26.2	174.4	-19.6%
3. Chemische Produkte	8.5	55.9	21.5%
4. Opt. / med. Instrumente	5.4	35.9	-7.9%
5. Uhrmacherwaren	3.3	22.3	11.5%

Import	2018		
	in % des Totals	in CHF Mio.	Var. 2018/2017
1. Maschinen	35.5	523.0	-5.8%
2. Schuhe, Schirme, usw.	20.3	299.0	16.1%
3. Textilien und Bekleidung	16.8	248.1	14.6%
4. Landwirtschaftliche Produkte	11.0	161.7	7.0%
5. Felle, Leder, Lederwaren	3.7	55.0	14.9%

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) stuft Vietnam in der Kategorie 5 ein (0 wenig Risiko, 7 am meisten Risiko). Die SERV versichert kurz-, mittel- und langfristige Kredite für Exporte nach Vietnam.

2.3 Schweizer Direktinvestitionen

Gemäss Statistiken des vietnamesischen Ministeriums für Planung und Investitionen (MPI) figuriert die Schweiz mit Neuinvestitionen im Umfang von USD 88.6 Millionen auf Rang 23 der wichtigsten Direktinvestoren. Die Schweiz ist damit der 6. grösste Investor aus Europa (davor sind Frankreich, Deutschland, Niederlande, UK und Belgien).

Gemäss Schweizerischer Nationalbank (SNB) haben Schweizer Firmen bisher insgesamt CHF 690 Mio.⁹ in Vietnam investiert und sind in zahlreichen Branchen vertreten (Maschinen-, Elektronik-Bau-, Nahrungsmittel-, Chemie- und Pharmaindustrie). Noch unausgeschöpftes

⁸ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung)

⁹ Diverse Investitionen von Schweizer Firmen fliessen über ausländische/asiatische Zweigniederlassungen nach Vietnam, diese werden entsprechend nicht als schweizerische Direktinvestitionen in Vietnam verbucht.

Potential für Schweizer Unternehmen besteht in der Nahrungsmittelverarbeitung und im Abfall- und Wassermanagement. Schweizer Unternehmen haben gegen 20'000 Arbeitsplätze in Vietnam kreiert.

Vietnam wird von Schweizer Firmen auch oft als regionalen Standort gewählt, wovon aus andere ASEAN-Länder beliefert werden. Nebst dem Trade Officer in Hanoi, wird seit einigen Jahren ein zweiter Trade Officer im Generalkonsulat von Ho Chi Minh City eingesetzt. Zur Förderung der Schweizer Exporte von KMU existiert eine Antenne des SBH ASEAN in Vietnam.

2.4 Migration und Tourismus

Die Schweizer Gemeinde in Vietnam¹⁰ umfasste letztes Jahr 628 Schweizer Staatsangehörige, während 4'431 Vietnamesinnen und Vietnamesen¹¹ in der Schweiz wohnhaft waren.

Gemäss Vietnamesischem Statistikamt (GSO) reisten 2017 insgesamt 33'123 Schweizerinnen und Schweizer nach Vietnam (von total 13 Mio. ausländischen Reisenden)¹². Für den Schweizer Tourismus sind Gäste aus Vietnam noch nicht von Bedeutung.

2.5 Entwicklungszusammenarbeit

Die Schweiz und Vietnam pflegen eine langjährige Zusammenarbeit, welche seit den frühen neunziger Jahren stetig gewachsen ist. In den letzten zwanzig Jahren hat die Schweiz rund CHF 210.5 Mio. in Vietnam für die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit verpflichtet. Vietnam ist ein Prioritätsland für die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz. In der Länderstrategie 2016-2020 sieht das SECO ein Budget von rund CHF 80 Mio. über diese vier Jahre vor. Die strategische Ausrichtung der Arbeit des SECO in Vietnam hat zum Ziel, ein nachhaltiges und breit abgestütztes Wachstum zu fördern. Es kann mit folgenden drei Schwerpunkten umschrieben werden:

1) Das SECO unterstützt Reformen im öffentlichen Sektor, um öffentliche Ressourcen effizienter und effektiver einzusetzen. Darüber hinaus fördert es einen gut ausgebauten Finanzsektor und verbessert den Zugang zu Kapital für wachsende Unternehmen.

2) Das SECO hilft dem vietnamesischen Privatsektor und insbesondere KMU dabei, wettbewerbsfähiger zu werden und besseren Zugang zu internationalen Märkten zu bekommen. Es fördert nachhaltigen Handel und Investitionen sowie eine ressourceneffiziente industrielle Produktion.

3) Das SECO stärkt Vietnams schnell wachsende Städte in ihrer Rolle als wirtschaftliche und soziale Zentren. Es fördert eine langfristige Stadtplanung. Darüber hinaus unterstützt das SECO die Städte dabei, verlässliche öffentliche Dienstleistungen in den Bereichen Abfallentsorgung und Transport bereitzustellen.

Die Schweiz führt mit Vietnam einen tripartiten Dialog zu Arbeit und Beschäftigung, welcher auf einem MoU von 2011 basiert¹³. Die Zusammenarbeit begleitet die Umsetzung der laufenden Verhandlungen des Freihandelsabkommens mit Vietnam und beinhaltet einen bilateralen Arbeitsdialog mit Teilnahme der Sozialpartner beider Länder. Des Weiteren umfasst sie Entwicklungsprojekte, die das SECO in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) im Bereich Arbeit und Beschäftigung durchführt.

Neben dem SECO war auch die DEZA mit globalen Programmen aktiv. Diese komplementären Programme sind Ende 2016 ausgelaufen.

2.6 Letzte Besuche

2011, Januar	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Amman mit Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan am WEF
--------------	---

¹⁰ BFS, Auslandschweizerstatistik, Januar 2019

¹¹ BFM (Januar 2019)

¹² Diese Zahl umfasst jedoch sowohl Touristen als auch Geschäftsreisende. Eine separate Statistik wird nicht geführt.

¹³ Der dritte Dialog hat im November 2018 stattgefunden

2011, September	Zur Feier der 40-jährigen diplomatischen Beziehungen, Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Hoang Trung Hai in Bern
2011, November	Gemischte Wirtschaftsmission der Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Vietnam
2012, August	Bilaterale Treffen in Bern zwischen dem Vize-Premierminister Nguyen Thien Nhan mit Bundesräte Schneider-Ammann und Berset
2013, Juli	Besuche einer Delegation vom MOIT im SECO
2013, Oktober	Gemischte Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann in Vietnam
2014, Januar	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Pham Binh Minh am WEF
2014, März	Bilaterales Treffen des Präsidenten des vietnamesischen Nationalrates M. Tran Van Hang mit Botschafterin Maser im SECO
2014, Juni	Wissenschaftsmission von Staatssekretär Dell'Ambrogio in Vietnam
2015, Januar	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Vize-Premierminister Pham Binh Minh am WEF
2016, Oktober	Gemischte Wirtschaftsmission der Staatssekretärin Ineichen-Fleisch in Vietnam
2017, Januar	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann mit Handels- und Industrieminister Tran Tuan Anh am WEF
2017, September	Bilaterales Treffen von Bundesrat Schneider-Ammann Vizepremierminister Vuong Dinh Hue in Bern
2019, Januar	Bilaterales Treffen von Bundespräsident Ueli Maurer und Premierminister Nguyen Xuan Phuc am WEF

2.7 Handelskammern

Swiss-Asian Chamber of Commerce (SACC)

(Brunei, Cambodia, Indonesia, Korea, Laos, Malaysia, Myanmar, Pakistan, Philippines, Singapore, Thailand, Vietnam)
Wiesenstrasse 10/ Postfach 1073,
8032 Zürich

Phone: 041 620 88 02 Fax: 041 620 88 03

E-mail: sacc@sacc.ch Website: www.sacc.ch

Swiss Business Association (SBA)

Hô Chi Minh-Ville

Website: www.swissvietnam.com